

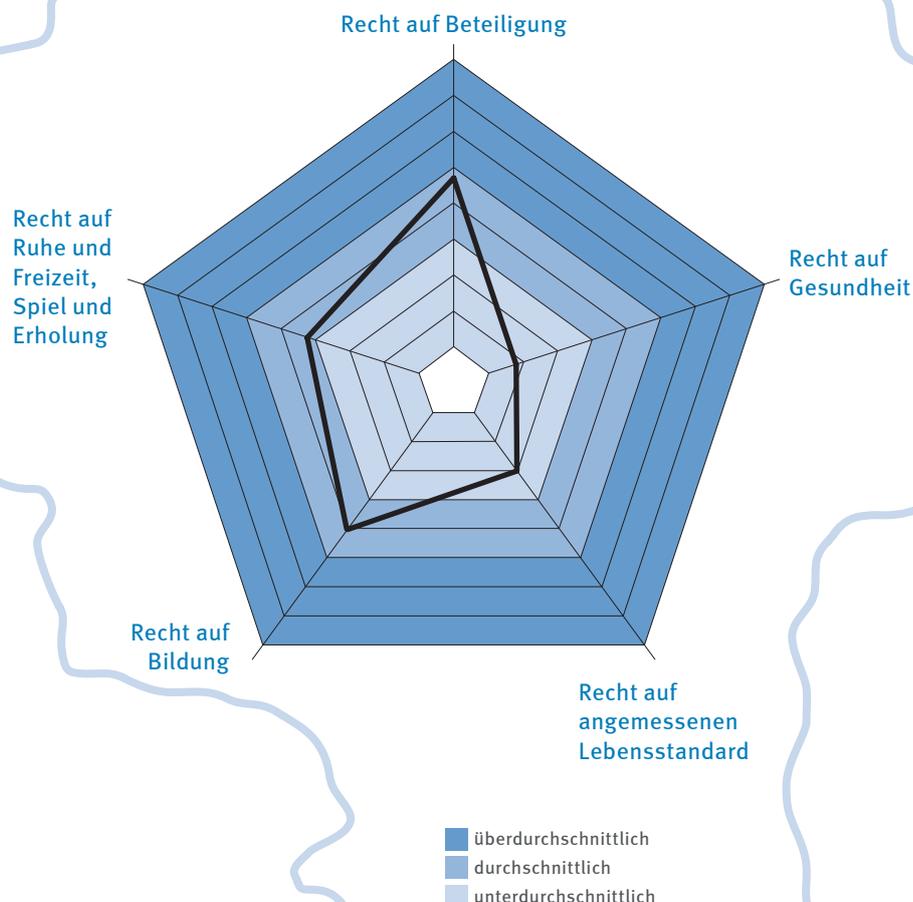
Sachsen-Anhalt

Dieser Ländersteckbrief für Sachsen-Anhalt ist Bestandteil der Pilotstudie „Kinderrechte-Index“. Auf den folgenden Seiten sind **Beispiele für gute Umsetzung** der Kinderrechte, aber auch die **kinderrechtlichen Entwicklungsbedarfe** zusammengefasst. Vereinzelt werden auch Beispiele guter Praxis ausführlicher dargestellt. Alle Ergebnisse basieren auf **Kinderrechte-Indikatoren**, die im zweiten Kapitel der Pilotstudie ausführlich dargestellt sind. Die Seitenangaben unter den einzelnen Ergebnissen im Ländersteckbrief verweisen auf die jeweilige Fundstelle.

322.052

In Sachsen-Anhalt leben 322.052 Kinder, das sind 15 Prozent der Gesamtbevölkerung des Bundeslandes (Stand: 31.12.2018).

Ergebnisse von Sachsen-Anhalt im Überblick



Recht auf Beteiligung

Gute Umsetzung

Kinder dürfen ab 16 Jahren an Kommunalwahlen teilnehmen.

„Altersgrenze für aktives Wahlrecht bei Kommunalwahlen“, Seite 25-26

Eine hauptamtliche Landeskinderbeauftragte/ein hauptamtlicher Landeskinderbeauftragter vertritt Kinderinteressen auf Landesebene.

„Institutionalisierte Vertretung von Kinderinteressen auf Landesebene“, Seite 22-23

Beteiligungsrechte sind in § 7 des Kinderförderungsgesetzes verankert. Dieser sieht eine dem Alter und den Fähigkeiten der Kinder entsprechende Beteiligung vor.

„Verankerung in Landesgesetzen über Kindertageseinrichtungen und Kindertagesbetreuung“, Seite 27

Das „Landeszentrum Jugend + Kommune“ bei Kinderstärken e.V. unterstützt Beteiligungsprozesse auf kommunaler Ebene.

„Fach- und Servicestelle für Kinder- und Jugendbeteiligung auf Landesebene“, Seite 21-22

Entwicklungsbedarfe

Es gibt kein aktives Wahlrecht ab 16 Jahren bei Landtagswahlen.

„Altersgrenze für aktives Wahlrecht bei Landtagswahlen“, Seite 25-26

Regelungen zur Beteiligung von Kindern sind weder im Landesgesetz zur Ausführung des KJHG noch in der Landesverfassung verankert.

„Verankerung im SGB VIII-Ausführungsgesetz“, Seite 27; „Verankerung in der Landesverfassung“, Seite 20-21

Es sind öffentlich keine kindgerechten Informationen über die Anhörung und Beteiligung in Gerichtsverfahren verfügbar.

„Verfügbarkeit von kindgerechten Informationen über die Anhörung und Beteiligung in Gerichtsverfahren“, Seite 34-35

Kinder und Eltern zusammen schätzen die Mitbestimmung von Kindern auf politischen Ebenen im Ländervergleich am drittschlechtesten ein, allerdings bewegt diese sich insgesamt auf sehr geringem Niveau (2018).

„Wahrgenommene Mitbestimmung von Kindern auf politischen Ebenen bei Kindern und Eltern“, Seite 29-30

Recht auf Gesundheit

Entwicklungsbedarfe

(Minderjährige) Asylbewerber/innen bekommen innerhalb der ersten 15 Monate keine elektronische Gesundheitskarte, sodass sie erschwerte Zugangsvoraussetzungen zu Gesundheitsdiensten haben.
„Gesundheitskarte für Asylbewerber/innen“, Seite 46-48

Relativ betrachtet verunglückten 332 Kinder je 100.000 Einwohner/innen (2017). Das ist der vierthöchste Wert im Ländervergleich.
„Kinderunfälle im Straßenverkehr“, Seite 54-55

Kinder im Alter von fünf bis sechs Jahren weisen im Ländervergleich eher sozioemotionale Probleme auf (Mittelwert 2014–2016). Das Bundesland liegt in der Gruppe der unterdurchschnittlichen Bundesländer.
„Sozioemotionales Verhalten Fünf- bis Sechsjähriger“, Seite 53-54

Recht auf angemessenen Lebensstandard

Gute Umsetzung

Im Koalitionsvertrag (2016–2021) zwischen CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen ist festgelegt, dass zur Bekämpfung von Kinderarmut eine Sonderförderung für Kitas in Vierteln mit besonderem Entwicklungsbedarf aufgelegt werden soll.
„Politische Priorität von Kinderarmut“, Seite 68-70

Alle Schüler/innen bekommen bis zum zehnten Jahrgang ein kostenloses ÖPNV-Ticket für die Fahrt zur Schule, welches sie unabhängig vom Einkommen ihrer Eltern erhalten. Oberhalb von Jahrgang 10 müssen allerdings volle bzw. reduzierte Kosten selbst bezahlt werden.
„Regelungen zur kostenlosen Beförderung von Schülerinnen und Schülern“, Seite 80-81

Eltern sind verschiedene Förderangebote an der Schule überdurchschnittlich gut bekannt (2018). Diese haben den drittgrößten Bekanntheitsgrad aller Bundesländer.
„Bestand verschiedener Förderangebote an der Schule nach Elternangaben“, Seite 81-83

Entwicklungsbedarfe

Die Ausleihe von für die Schule benötigten Lernmitteln ist nicht kostenlos. Es muss ein einkommensunabhängiger Eigenanteil aufgebracht werden.
„Regelungen zur Lernmittelfreiheit“, Seite 80-81

Es werden seit 2010 keine Zuschüsse zur individuellen Familienerholung gewährt.
„Ferienförderung für einkommensarme Familien“, Seite 82-84

Die Armutsgefährdungsquote für Kinder liegt bei 20,9 Prozent (2018). Die Armutsgefährdungsquote der Gesamtbevölkerung ist mit 14,0 Prozent deutlich geringer (2018). Die Relation der beiden Quoten liegt bei 1,49 zu 1. Das ist der zweithöchste Wert im Ländervergleich.
„Relation Armutsgefährdungsquote von Kindern zur Gesamtbevölkerung“, Seite 74-75

Recht auf Bildung

Gute Umsetzung

Kinderrechte und vor allem Partizipation sind grundsätzliche Elemente im Bildungsprogramm für Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt „Bildung: elementar – Bildung von Anfang an“ (Fortschreibung 2013).

„Kinderrechte in Bildungs- und Rahmenplänen für Kitas“, Seite 112-113

Der Anteil der Ausgaben für Kindertagesbetreuung liegt bei 1,24 Prozent gemessen an der eigenen Wirtschaftsleistung (2017). Dies ist im Ländervergleich, mit Berlin, der zweithöchste Wert.

„Bildungsbudget für Kindertagesbetreuung“, Seite 97-98

Die Betreuungsquote für Kinder im Alter unter drei Jahren liegt bei 57,1 Prozent (2018). Dies ist der höchste Wert im Ländervergleich.

„Betreuungsquote der Kinder unter drei Jahre in der frühkindlichen Bildung“, Seite 98-100

94,6 Prozent der Mitarbeitenden in Kitas haben einen einschlägigen Fachschul- oder Hochschulabschluss (2018). Das ist der dritthöchste Wert im Ländervergleich.

„Anteil qualifiziertes Personal in Kitas“, Seite 104-105

Der Anteil der Kitas ohne Zeit für Leitung und Verwaltung liegt bei 3,2 Prozent (2018). Das ist der zweitbeste Wert im Ländervergleich.

„Anteil Kitas ohne Zeit für Leitung und Verwaltung“, Seite 105

Die Kinderrechte haben bei Kindern und bei Eltern einen überdurchschnittlichen Bekanntheitsgrad (2018).

„Bekanntheitsgrad von Kinderrechten bei Kindern“ und „Bekanntheitsgrad von Kinderrechten bei Eltern“, Seite 113-115

93 Prozent der Kinder kennen die Kinderrechte aus der Schule (2018). Im Ländervergleich ist dies der höchste Wert.

„Bekanntheit der Kinderrechte aus der Schule bei Kindern“, Seite 115-116

Kinder im Alter von elf bis zwölf Jahren weisen ein eher prosoziales Verhalten auf (Mittelwert 2014–2016). Das Bundesland liegt in der überdurchschnittlichen Ländergruppe.

„Prosoziales Verhalten Elf- bis Zwölfjähriger“, Seite 121-122

Entwicklungsbedarfe

Asylsuchende Kinder sind erst dann schulpflichtig, wenn sie einer Gebietskörperschaft zugewiesen sind, also spätestens, wenn sie nach sechs Monaten aus der Erstaufnahme ausziehen.

„Beginn der Schulpflicht für asylsuchende Kinder“, Seite 94-97

Das Schulgesetz Sachsen-Anhalt legt keinen Vorrang für inklusiven Unterricht fest, zudem besteht ein Ressourcenvorbehalt (§ 39 Abs. 1).

„Rechtsanspruch auf inklusive Schulbildung im Schulgesetz“, Seite 91-93

Der Personalschlüssel in Kita-Gruppen von null bis acht Jahren liegt bei 7,3 Kindern pro Fachkraft (2018). Das ist für Gruppen mit der Altersspanne der höchste Wert im Ländervergleich.

„Personalschlüssel für Kita-Gruppen mit Kindern von null bis acht Jahren“, Seite 101-102

Der Anteil der Schüler/innen, die separiert an der Förderschule und nicht an der Regelschule unterrichtet werden, liegt bei 5,38 Prozent (Schuljahr 2017/18). Das ist der zweithöchste Wert im Ländervergleich.

„Exklusionsquote Schule“, Seite 93-94

Der Anteil der Schulabgänger/innen ohne Abschluss liegt bei 9,9 Prozent. Das ist der zweithöchste Wert im Ländervergleich (2017).

„Anteil Schulabgänger/innen ohne Abschluss“, Seite 109-110

Die Relation der Abiturquoten deutscher und ausländischer Schüler/innen ist mit 3,39 zu 1 die höchste im Ländervergleich (2017).

„Relation Abiturquoten (Erreichen der allgemeinen Hochschulreife) deutscher und ausländischer Schüler/innen“, Seite 107-109

Im Bundesland hat die Einschätzung der Schüler/innen, ob Medienbildung bei ihnen in der Schule eine Rolle spielt, den drittniedrigsten Wert im Ländervergleich (2018).

„Wahrgenommene Medienbildung in der Schule bei Schülerinnen und Schülern“, Seite 116-120

Recht auf Ruhe und Freizeit, Spiel und Erholung

Gute Umsetzung

Sachsen-Anhalt hat die größte Verbreitung an Einrichtungen der offenen Jugendarbeit. Auf 1.000 Kinder kommen im Bundesland 2,9 Einrichtungen (2017).

„Verbreitung von Einrichtungen der offenen Jugendarbeit“, Seite 136-138

Entwicklungsbedarfe

In der Bauordnung des Landes Sachsen-Anhalt ist die Berücksichtigung der Belange von Kindern als allgemeine Anforderung für bauliche Anlagen nicht enthalten.

„Verankerung der Berücksichtigung von Kinderinteressen in der Landesbauordnung“, Seite 129-130

Eltern bewerten das Angebot von Spielplätzen in ihrer Umgebung im Durchschnitt weder positiv noch negativ (2018). Im Ländervergleich hat das Bundesland den zweitschlechtesten Wert.

„Elternbewertung des Spielplatzangebotes in der näheren Umgebung“, Seite 133-134

Bei der Elternbewertung von verschiedenen Freizeitorten und -angeboten in der direkten Umgebung schneidet das Bundesland am drittschlechtesten ab (2018).

„Elternbewertung der Freizeitorte und -angebote in der direkten Umgebung“, Seite 137-139